

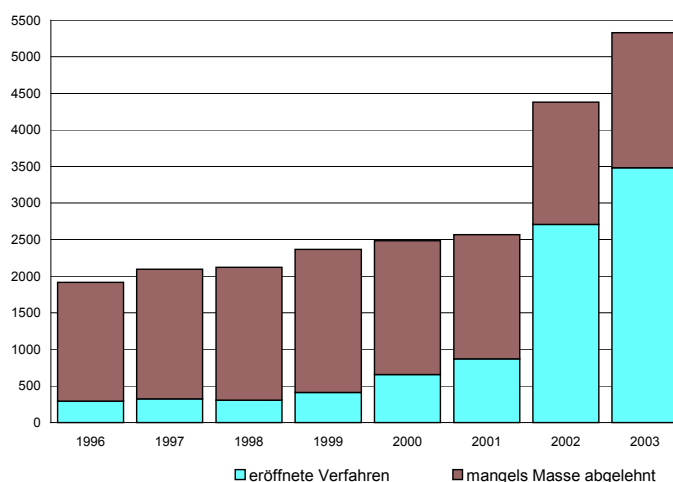
# Statistischer Bericht

D III - j 03

## Zahlungsschwierigkeiten in Berlin 2003

Regelinsolvenzen  
Verbraucherinsolvenzen  
Eröffnete Insolvenzverfahren  
Mangels Masse abgewiesene Verfahren  
Schuldenbereinigungsplan  
Wirtschaftsbereiche

### Eröffnete und abgelehnte Insolvenzverfahren in Berlin seit 1996



# Information und Beratung

## Wir über uns

Der Auftrag des Statistischen Landesamtes Berlin ist im Berliner Landesstatistikgesetz vom 9. Dezember 1992 definiert. Das Amt hat entsprechend den Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit Daten unter Verwendung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, sachgerechter Methoden und Informationstechniken zu sammeln und für die Darstellung politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Zusammenhänge aufzuschlüsseln.

## So erreichen Sie uns

Das **Statistische Landesamt Berlin** befindet sich im „Bildungs- und Verwaltungszentrum Friedrichsfelde“ im Bezirk Lichtenberg (Nähe Tierpark Friedrichsfelde).  
**Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin**

### Verkehrsverbindungen:

**U-Bahn**, Linie U 5 bis Bahnhof „Friedrichsfelde“ (Anschluss Bus 108 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**S-Bahn**, Linien S 5, S 7, S 75 bis Bahnhof „Friedrichsfelde-Ost“ (Anschluss Bus 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“),

**Straßenbahn**, Linien 26, 27, 28 bis Haltestelle „Am Tierpark“,

**Bus**, Linien 108, 392 bis Haltestelle „Bildungs- und Verwaltungszentrum“ oder Linien 194, 291 bis Haltestelle „Am Tierpark / Alfred-Kowalke-Straße“.

## Veröffentlichungen

Sie können alle Publikationen des Statistischen Landesamtes in unserer **Bibliothek** einsehen.

### Öffnungszeiten:

montags bis mittwochs

von 9 bis 15 Uhr,

donnerstags

von 9 bis 17 Uhr

und freitags

von 9 bis 14 Uhr.

**Telefon:** (030) 9021 3540.

Hier stehen darüber hinaus auch die Veröffentlichungen der anderen Statistischen Ämter der Länder und des Bundes zur Verfügung, ebenso internationale Publikationen, insbesondere Standardwerke zur statistischen Methodenlehre und zu Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Ein aktuelles Verzeichnis unserer Veröffentlichungen ist bei der **Zentralen Information und Beratung** zu erhalten.

Im **Internet** ist das Statistische Landesamt Berlin darüber hinaus mit Eckdaten für Berlin und Online-Datenbanken vertreten:

**www.statistik-berlin.de**

## Informationen zu dieser Veröffentlichung

### Fachbereich Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister:

Telefon: (030) 9021 3820/3823

Telefax: (030) 9021 3909

(030) 5158 8323

E-Mail Internet:

unternehmen@statistik-berlin.de

### Auskunftsstelle:

Zentrale Information und Beratung

(ZI), Haus 3, Erdgeschoss

Zimmer 3.005,

Telefon: (030) 9021 3434

Telefax: (030) 9021 3655

E-Mail: info@statistik-berlin.de

## Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimgehalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Grafiken</b>	
Information und Beratung	2
Erläuterungen	4
Allgemeine Hinweise	4
Definitionen	5
Erhebungsmerkmale	6
Ergebnisse kurz gefasst	7
Datenangebot	15
Datenangebot aus dem Sachgebiet	15
Lieferung	15
Kosten	15
Allgemeines Informationsangebot	15
Liefer- und Zahlungsbedingungen	16
1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1996 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen .....	7
2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Bezirken .....	8
3 Insolvenzen der "Übrigen Gemeinschuldner" Berlin 2003 nach Bezirken .....	8
<b>Tabellen</b>	
1 Insolvenzen in Berlin 1996 bis 2003 .....	9
2 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößeklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung .....	10
3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen .....	11
4 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Bezirken .....	12
5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken .....	13
6 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Monaten .....	13
7 Insolvenzen in Deutschland 2003 nach Bundesländern .....	14

**Impressum**

Berliner Statistik  
Statistischer Bericht  
D III - j 03

*\* Bericht enthält Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen*

**Herausgeber**

Statistisches Landesamt Berlin  
Alt-Friedrichsfelde 60  
10315 Berlin

**Erscheinungsfolge**

jährlich

**Preis**

4,00 EUR

**Bestell Nr.**

320.6

© Statistisches Landesamt Berlin

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

## Erläuterungen

### Allgemeine Hinweise

#### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die monatliche Statistik der Insolvenzen gibt einen detaillierten Überblick der Zahl der beantragten, d.h. durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren von natürlichen und juristischen Personen, der Art des Verfahrens, die geschätzten Gläubigerforderungen, die rechtliche Stellung des Schuldners, dessen wirtschaftlichen Schwerpunkt, dem Alter des Unternehmens und die Zahl der Beschäftigten. Die Ergebnisse dienen der laufenden Beobachtung der wirtschaftlichen Entwicklung und geben Aufschlüsse über die Anzahl zahlungsunfähiger Verbraucher.

#### Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt in Deutschland die Insolvenzordnung sowie das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) und § 39 des Einführungsgesetzes (bereinigte Fassung wurde im BGBl. III Gliederungsnummer 300-1 veröffentlicht), in Verbindung mit Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung insolvenzrechtlicher und kreditwesenrechtlicher Vorschriften vom 8. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2384), zuletzt geändert durch Art. 11 des Gesetzes vom 13. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3574).

#### Periodizität

Diese Statistik wird monatlich erhoben.

#### Berichtskreis

Berichtsstellen sind die für die Verbraucherinsolvenzen zuständigen 11 Amtsgerichte. Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort des Schuldners. Das Amtsgericht Charlottenburg ist als Insolvenzgericht für alle Regelinsolvenzen - auch Kleingewerbetreibende - und für die Verbraucherinsolvenzen in seinem Bezirk zuständig. Außerdem bearbeitet es alle Berliner Verbraucherinsolvenzen, sofern sie von Gläubigern beantragt wurden. Die Amtsgerichte melden alle beantragten Insolvenzverfahren und Ergebnisse von Insolvenzverfahren auf entsprechenden Erhebungsbogen.

#### Klassifikationen

Statistisches Bundesamt: Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Wiesbaden 2003; Katalog der Rechtsformen (Version Gewerbeanzeigenstatistik); Statistisches Landesamt Berlin: Regionales Bezugssystem.

#### Methodische Hinweise

Am 1. Januar 1999 trat für das gesamte Bundesgebiet die neue Insolvenzordnung in Kraft.

Diese löste die Konkurs- und Vergleichsordnung für das alte Bundesgebiet und Berlin-West sowie die Gesamtvollstreckungsordnung für die neuen Bundesländer und Berlin-Ost ab.

Bei den 1999 gemeldeten Verfahren sind zu 40 Prozent noch nach dem alten Recht beantragt worden. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden diese Fälle nach altem und neuem Recht zusammen gefasst dargestellt.

Ab 1. Januar 2001 gliedert sich Berlin in zwölf statt 23 Bezirke.

Im Dezember 2001 wurde die Insolvenzordnung geändert. Danach können auch ehemals selbständig Tätige durch die Aufnahme eines Insolvenzverfahrens eine Restschuldbefreiung erreichen. Den mittellosen natürlichen Personen können nach Antrag die Verfahrenskosten gestundet werden. Die Wohlverhaltensphase verringert sich von sieben auf sechs Jahre.

Voraussetzung einer Meldung ist bei allen Verfahren ein gerichtlicher Eröffnungsbeschluss, die Abweisung mangels Masse oder die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens.

Durch Auf- und Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

#### Hinweise auf andere Veröffentlichungen

Ergebnisse für das gesamte Bundesgebiet werden in der Fachserie 2, Reihe 4.1 (Insolvenzverfahren) und Reihe 4.2 (Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren) des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

Zuletzt erschienene Aufsätze:

1. Langer, A.: Ergebnisse der Insolvenzstatistik 1991 bis 1994 in Berlin; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1995, Heft 9, S. 150.
2. Langer, A.: Zahl der Unternehmenszusammenbrüche in Berlin im 1. Halbjahr 1996 besonders im Baugewerbe weiter steigend; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 74.
3. Langer, A.: Insolvenzen in Berlin 1995; "Berliner Statistik" - Monatschrift 1996, Heft 5, S. 76.
4. Zehn Jahre Berliner Einheit; "Berliner Statistik" - Monatschrift 2000, Heft 1-6, S. 58
5. Heymann, T.: Insolvenzstatistik nach der Novellierung der Insolvenzordnung im Dezember 2001; "Berliner Statistik" - Monatschrift 2003, Heft 8, S. 324.

## Definitionen

### **Insolvenz**

Zustand finanzieller Existenzbedrohung eines Schuldners, der eingetreten ist, wenn Zahlungsunfähigkeit oder bei Kapitalgesellschaften Überschuldung vorliegt.

### **Insolvenzverfahren**

Antragsberechtigt sind Gläubiger und Schuldner. Es dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen. Über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person kann auf Antrag ein Insolvenzverfahren eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z.B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (§ 11 INSO).

### **Regelinsolvenzverfahren**

Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit in Betracht.

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher und für Kleingewerbetreibende bis zum 1. Dezember 2001 gilt. Die in diesem Monat in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt außer für Verbraucher ab Ende 2001 nur noch für ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind, d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse haben, zur Anwendung. Der Schuldner hat mit dem Eröffnungsantrag einen Schuldenbereinigungsplan vorzulegen, der nach Prüfung durch das Insolvenzgericht angenommen werden kann. Nach Beschluss darüber gilt der Antrag auf Eröffnung als zurückgenommen. Kommt eine Regelung auf Basis des Schuldenbereinigungsplanes nicht zustande, wird das vereinfachte Insolvenzverfahren nach § 311 InsO ohne weiteren Antrag durchgeführt.

### **Eröffnete Insolvenzverfahren**

Hierzu zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (§ 27 InsO).

### **Mangels Masse abgewiesene Verfahren**

Wenn das Vermögen eines Schuldners nicht ausreicht, um die Gerichtskosten zu decken, wird der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

mangels Masse abgewiesen (§ 26 InsO). Ist der Schuldner eine natürliche Person und hat er einen Antrag auf Restschuldbefreiung gestellt, so können ihm auf Antrag die Kosten des Insolvenzverfahrens gestundet werden (§ 4a InsO).

### **Voraussichtliche Forderungen**

Summe der Gläubigerforderungen zum Zeitpunkt der Antragsstellung.

### **Schuldenbereinigungsplan**

Regelung zur Schuldenbereinigung des Verschuldeten. Der Plan gilt als angenommen, wenn die Gläubiger keine Einwendungen gegen ihn haben. Bei Ablehnung kann das Gericht die Zustimmung einzelner Gläubiger ersetzen, wenn über die Hälfte der Gläubiger zugestimmt haben und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Gesamtansprüche betragen.

### **Restschuldbefreiung**

Die Befreiung des Schuldners (natürliche Person) von den im Insolvenzverfahren nicht erfüllten Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern. Sie kann auf Antrag dem redlichen Schuldner nach ordnungsgemäßem Verlauf einer siebenjährigen Wohlverhaltensphase (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) gewährt werden. Basierend auf einem glaubhaften Antrag eines Gläubigers kann sie jedoch versagt bzw. widerrufen werden.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmen wird die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung beschäftigt waren. Zu den Arbeitnehmern zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte im Angestelltenverhältnis, sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften, die Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Erhebungsmerkmale

### Ordnungs-Nummer

- Aktenzeichen
- Geschäftsstelle
- Verfahrenskennzeichnung

### Gerichtsnummer, - ort

Katalog der Gerichte

### Art der Meldung

- RA - Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren
- RB - Ergebnis eines Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahrens
- VA - Verbraucherinsolvenzverfahren
- VB - Ergebnis eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- X - Erteilung der Restschuldbefreiung

### Datum des Beschlusses

Tag, Monat, Jahr

### Ansprechpartner / Datum

- Name
- Telefonnummer
- Datum

### Schuldner

Name, Anschrift

### Registergericht

Ort, Name

### Art des Registers

- Handelsregister A
- Handelsregister B
- Genossenschaftsregister
- Vereinsregister
- Partnerschaftsregister
- Nummer der Eintragung

### Währung

EURO

### Gläubigerforderungen

Summe (in angegebener Währung)

### Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

### Eigenantrag

Ja / Nein

### Entscheidung über den Antrag

- Eröffnung
- Abweisung mangels Masse

### Antrags- / Eröffnungsgrund

- Zahlungsunfähigkeit
- drohende Zahlungsunfähigkeit
- Überschuldung
- Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung
- drohende Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung

### Art des Verfahrens

- Schuldenbereinigungsplan
- Abweisung mangels Masse
- Eröffnung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens
- Geschätzte Summe der zu erbringenden Leistungen

### Rechtliche Stellung / Art des Schuldners

- Unternehmen nach Rechtsform
- Nachlass- oder sonstige besondere Art des Insolvenzverfahrens
- Kleingewerbetreibender
- Verbraucher

### Systematikschlüssel

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)
- Katalog der Rechtsformen
- Katalog der Gerichte

### Alter des Unternehmens

Jahr der Gründung

### Beschäftigte Arbeitnehmer

Anzahl

### Eigenverwaltung unter Aufsicht eines Sachverwalters

- Ja / Nein
- nachträglich angeordnet
- aufgehoben

### Datum der Eröffnung

Tag, Monat, Jahr

### Art der Beendigung

- Beendigung aufgrund eines Rechtsmittelentscheides
- Einstellung wegen Wegfall des Eröffnungsgrunds
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger
- Einstellung mangels Masse
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen Insolvenzplans
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Schlussverteilung zu erwarten

### Festgestellte Insolvenzforderungen

Summe (in angegebener Währung)

### Restschuldbefreiung

Ja / Nein, Ankündigung

### Entscheidung über die Restschuldbefreiung

- versagt
- erteilt
- widerrufen

## Ergebnisse kurz gefasst

Im Jahr 2003 meldeten die Berliner Amtsgerichte dem Statistischen Landesamt insgesamt über 5 400 beantragte Insolvenzverfahren, mit voraussichtlichen Forderungen in Höhe von drei Milliarden Euro. Das war ein Verfahrensanstieg von gut einem Fünftel, die Gläubigerforderungen sanken jedoch um fast drei Zehntel gegenüber dem Vorjahr. Bei über 1 800 Schuldnern reichte die verbliebene Vermögensmasse nicht einmal mehr zur Deckung der Gerichtskosten aus, diese Fälle mussten abgewiesen werden.

Die Zahl der Unternehmenszusammenbrüche stieg um 3,2 Prozent auf knapp 2 200 Fälle.

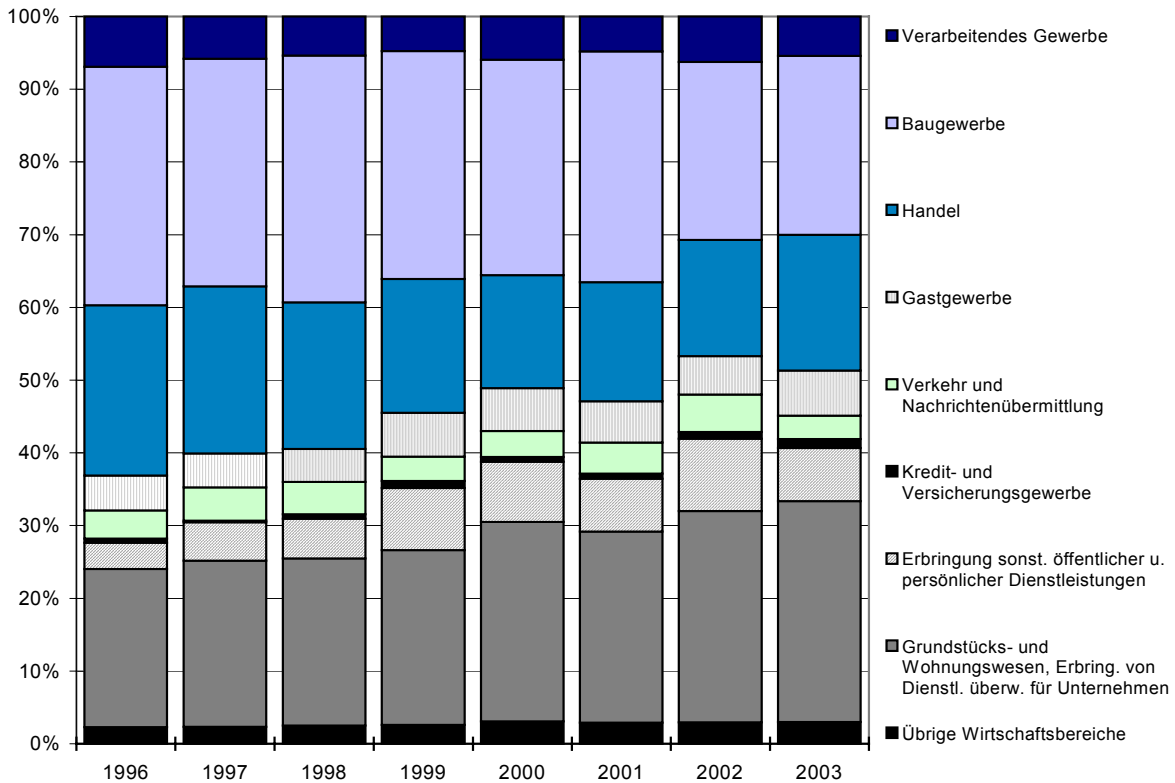
Ihre unbezahlt gebliebenen Rechnungen betragen zusammen 1,8 Mrd. Euro, fast die Hälfte weniger als 2002. Nur ein Drittel dieser Verfahren konnte eröffnet werden (712 Firmen), für die Gläubiger von über 1 400 Unternehmen bedeutet die gerichtliche Ablehnung des Insolvenzantrages mangels Masse einen Totalverlust ihrer noch offenen Gelder. Zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages mussten 8 700 Arbeitnehmer um ihren Arbeitsplatz bangen, ein Drittel weniger als im Vorjahr.

Die fast 3 300 "Übrigen Schuldner" des Jahres 2003 (+ 38,3 Prozent) erhoffen sich durch die gegen sie

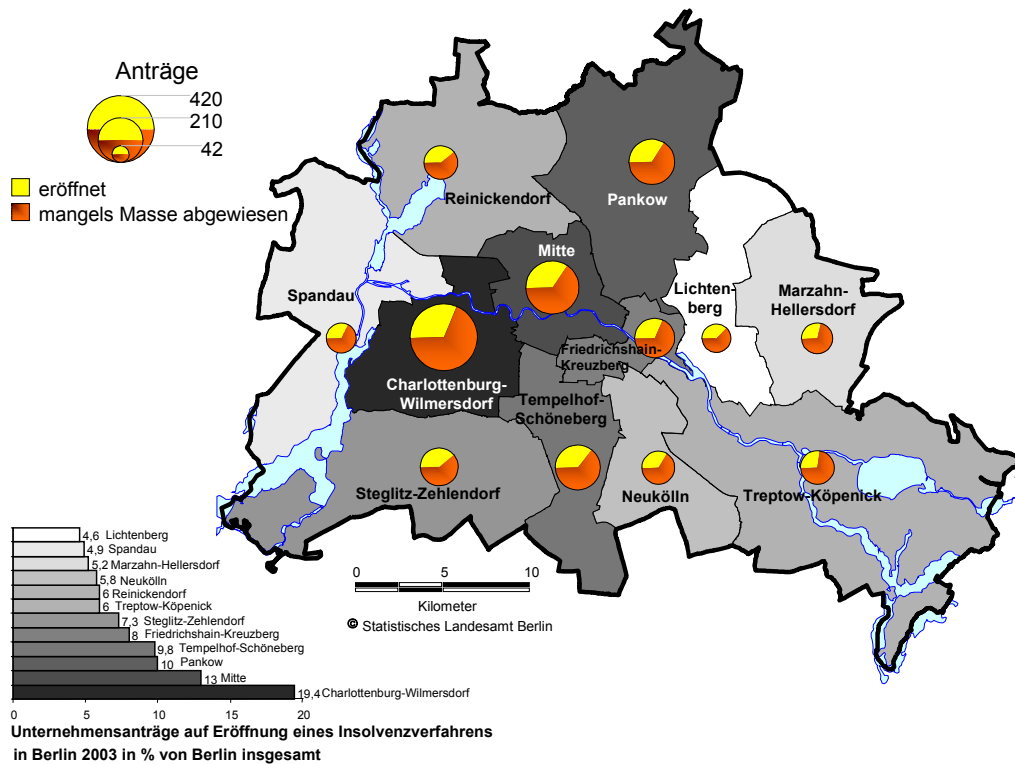
angemeldeten Verfahren eine Schuldenbefreiung. Die Gläubiger dagegen erwarten zumindest einen teilweisen Ausgleich ihrer Forderungen in Höhe von über 1,2 Mrd. Euro (+ 103 Prozent).

Fast 60 Prozent aller in Berlin gestellten Insolvenzanträge entfielen auf Verbraucher und ehemals selbständig Tätige (3 200 Schuldner). Der Grund dieser hohen Antragsquote ist die Neuregelung der Insolvenzordnung, nach der die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Die durchschnittlichen Schulden der Verbraucher betragen 87 000 Euro, die der ehemals selbständig Tätigen 636 000 Euro.

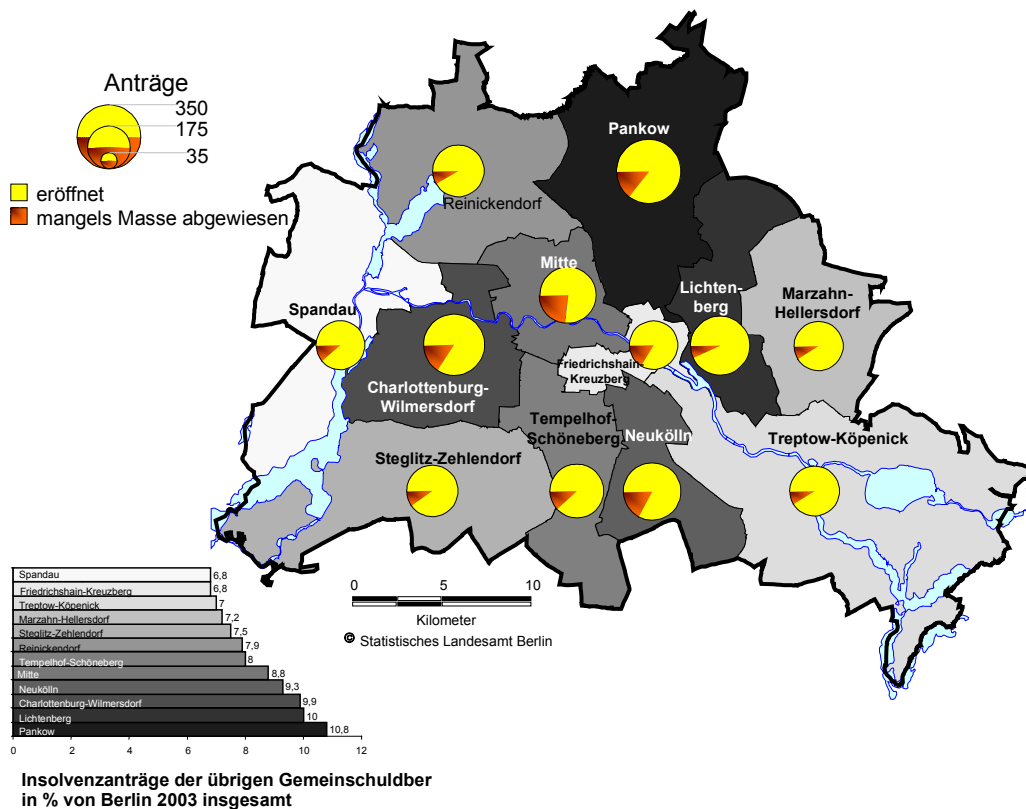
### 1 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 1996 bis 2003 nach Wirtschaftsbereichen



## 2 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Bezirken



## 3 Insolvenzen der "Übrigen Gemeinschaftsuldner" Berlin 2003 nach Bezirken





## 1 Insolvenzen in Berlin 1996 bis 2003

Jahr	Insolvenzen <sup>1)</sup>		Beantragte Verfahren						Eröffnete Vergleichsverfahren	
	insgesamt	1996 = 100	insgesamt	eröffnet		mangels Masse abgelehnt		darunter Anschlusskonkurse <sup>2)</sup>		beendet durch Schuldenbereinigungsplan
				absolut	in % von Spalte 3	absolut	in % von Spalte 3			
	1	2	3	4	5	6	7	8		9
<b>Insgesamt</b>										
1996 .....	1 922	100,0	1 918	291	15,2	1 627	84,8	-	x	4
1997 .....	2 096	109,1	2 094	322	15,4	1 772	84,6	-	x	2
1998 .....	2 120	110,3	2 119	304	14,3	1 815	85,7	-	x	1
1999 .....	2 368	123,2	2 368	410	17,3	1 956	82,6	-	2	-
2000 .....	2 513	130,7	2 513	656	26,1	1 827	72,7	-	30	-
2001 .....	2 637	137,2	2 637	868	32,9	1 697	64,4	-	72	-
2002 .....	4 450	231,5	4 450	2 706	60,8	1 676	37,7	-	68	-
2003 .....	5 420	282,0	5 420	3 484	64,3	1 847	34,1	-	89	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997 .....	9,1	x	9,2	10,7	x	8,9	x	x	x	x
1998 .....	1,1	x	1,2	-5,6	x	2,4	x	x	x	x
1999 .....	11,7	x	11,8	34,9	x	7,8	x	x	x	x
2000 .....	6,1	x	6,1	60,0	x	-6,6	x	x	x	x
2001 .....	4,9	x	4,9	32,3	x	-7,1	x	x	140,0	x
2002 .....	68,8	x	68,8	211,8	x	-1,2	x	x	-5,6	x
2003 .....	21,8	x	21,8	28,8	x	10,2	x	x	30,9	x
<b>Unternehmen</b>										
1996 .....	1 670	100,0	1 666	231	13,9	1 435	86,1	-	x	4
1997 .....	1 901	113,8	1 899	262	13,8	1 637	86,2	-	x	2
1998 .....	1 916	114,7	1 915	250	13,1	1 665	86,9	-	x	1
1999 .....	2 137	128,0	2 137	344	16,1	1 793	83,9	-	x	-
2000 .....	2 126	127,3	2 126	384	18,1	1 742	81,9	-	-	-
2001 .....	2 108	126,2	2 108	505	24,0	1 601	75,9	-	2	-
2002 .....	2 094	125,4	2 094	567	27,1	1 527	72,9	-	x	-
2003 .....	2 161	129,4	2 161	712	32,9	1 449	67,1	-	x	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997 .....	13,8	x	14,0	13,4	x	14,1	x	x	x	x
1998 .....	0,8	x	0,8	-4,6	x	1,7	x	x	x	x
1999 .....	11,5	x	11,6	37,6	x	7,7	x	x	x	x
2000 .....	-0,5	x	-0,5	11,6	x	-2,8	x	x	x	x
2001 .....	-0,8	x	-0,8	31,5	x	-8,1	x	x	x	x
2002 .....	-0,7	x	-0,7	12,3	x	-4,6	x	x	x	x
2003 .....	3,2	x	3,2	25,6	x	-5,1	x	x	x	x
<b>Übrige Gemeinschaftsdner</b>										
1996 .....	252	100,0	252	60	23,8	192	76,2	-	x	-
1997 .....	195	77,4	195	60	30,8	135	69,2	-	x	-
1998 .....	204	81,0	204	54	26,5	150	73,5	-	x	-
1999 .....	231	91,7	231	66	28,6	163	70,6	-	2	-
2000 .....	387	153,6	387	272	70,3	85	22,0	-	30	-
2001 .....	529	209,9	529	363	68,6	96	18,1	-	70	-
2002 .....	2 356	934,9	2 356	2 139	90,8	149	6,3	-	68	-
2003 .....	3 259	1293,3	3 259	2 772	85,1	398	12,2	-	89	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1997 .....	-22,6	x	-22,6	0,0	x	-29,7	x	x	x	x
1998 .....	4,6	x	4,6	-10,0	x	11,1	x	x	x	x
1999 .....	13,2	x	13,2	22,2	x	8,7	x	x	x	x
2000 .....	67,5	x	67,5	312,1	x	-47,9	x	x	x	x
2001 .....	36,7	x	36,7	33,5	x	12,9	x	x	133,3	x
2002 .....	345,4	x	345,4	489,3	x	55,2	x	x	-2,9	x
2003 .....	38,3		38,3	29,6	x	167,1	x	x	30,9	x

1) Ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

2) Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorangegangen ist

## 2 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Art des Verfahrens, Forderungsgrößenklassen, Schuldnern und dessen Rechtsform bzw. rechtlicher Stellung

Art des Verfahrens - Forderungsgrößenklassen - Rechtsform - Alter der Unternehmen	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäftigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Pro- zent von Spalte 1
	ins- gesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt	Schulden- bereini- gungsplan ange- nommen			
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>5420</b>	<b>3 484</b>	<b>1 847</b>	<b>89</b>	<b>3 041 744</b>	<b>8 675</b>	<b>21,8</b>
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren .....	3 484	3 484	x	x	2 535 126	6 739	28,8
Mangels Masse abgewiesener Antrag .....	1 847	x	1 847	x	501 008	1 936	10,2
nach Forderungsgrößenklassen							
unter 5 000 EUR .....	122	.	.	1	321	36	25,8
5 000 EUR bis unter 50 000 EUR .....	2 021	1 267	702	52	51 628	378	46,9
50 000 EUR bis unter 250 000 EUR .....	2 101	1 425	644	32	244 096	1 752	14,8
250 000 EUR bis unter 500 000 EUR .....	499	335	163	1	174 183	1 012	-1,6
500 000 EUR bis unter 1 Mill. EUR .....	266	181	84	1	187 544	950	5,1
1 Mill. EUR bis unter 5 Mill. EUR .....	256	171	85	-	545 197	2 826	8,0
5 Mill. EUR bis unter 25 Mill. EUR .....	88	74	14	-	966 939	1 625	18,9
25 Mill. EUR und mehr .....	17	.	.	-	871 836	77	21,4
Unbekannt .....	50	6	42	2	x	19	-19,4
<b>Unternehmen</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>2 161</b>	<b>712</b>	<b>1 449</b>	<b>x</b>	<b>1 826 929</b>	<b>8 675</b>	<b>3,2</b>
nach Rechtsform							
Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe .....	452	250	202	x	202 810	159	-4,8
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	178	69	109	x	492 260	1 025	26,2
Gesellschaft mbH .....	1 458	361	1 097	x	877 464	7 013	4,3
Aktiengesellschaft, KGaA .....	47	25	22	x	217 919	459	-9,6
Sonstige Rechtsformen .....	26	7	19	x	36 476	19	-7,1
nach Alter der Unternehmen							
unter 8 Jahre alt .....	1 153	222	931	x	605 016	3 916	-1,0
darunter bis 3 Jahre alt .....	584	101	483	x	198 696	1 792	-9,7
8 Jahre und älter .....	644	235	409	x	966 476	4 564	-1,5
Unbekannt .....	364	255	109	x	255 437	195	32,4
<b>Übrige Gemeinschaftschuldner</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>3 259</b>	<b>2 772</b>	<b>398</b>	<b>89</b>	<b>1 214 815</b>	<b>x</b>	<b>38,3</b>
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä. ....	17	15	.	.	29 789	x	-72,1
Ehemals selbständig Tätige 1) .....	1 575	1 210	365	x	1 023 041	x	15,4
Ehemals selbständig Tätige 2) .....	57	48	-	9	14 827	x	83,9
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende) ...	1 541	1 459	.	.	134 239	x	87,5
Nachlassinsolvenz .....	69	40	29	x	12 919	x	-10,4

1) Regelinsolvenzverfahren

2) vereinfachtes Verfahren

## 3 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Beantragte Verfahren			Voraus- sichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Be- schäftigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Prozent von Spalte 1
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- lehnt			
		1	2	3			
<b>A-O</b>	<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 161</b>	<b>712</b>	<b>1 449</b>	<b>1 826 929</b>	<b>8 675</b>	<b>3,2</b>
A	Land- und Forstwirtschaft .....	12	8	4	2 299	47	x
B	Fischerei und Fischzucht .....	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe .....	117	56	61	99 364	1 280	-10,0
E	Energie- und Wasserversorgung .....	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe .....	532	155	377	189 203	2 599	8,4
	davon						
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten .....	18	4	14	2 345	25	x
45.2	Hoch- u. Tiefbau .....	287	64	223	123 574	1 093	5,5
45.3	Bauinstallation .....	110	45	65	35 390	771	-8,3
45.4	Sonst. Baugewerbe .....	117	42	75	27 894	710	21,9
45.5	Vermietung v. Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal .....	-	-	-	-	-	-
G	Handel .....	403	125	278	182 081	1 302	20,3
	davon						
50	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen .....	49	12	37	8 826	109	14,0
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz) .....	147	32	115	75 291	460	9,7
52	Einzelhandel (ohne Kfz u. Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern .....	207	81	126	97 964	733	31,0
H	Gastgewerbe .....	134	41	93	42 648	262	20,7
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung .....	70	27	43	15 074	306	-34,6
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe .....	26	8	18	78 172	36	x
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbring. v. Dienstleistungen für Unternehmen ..	656	204	452	1 096 730	1 788	9,0
	davon						
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen .....	228	64	164	571 443	224	27,4
71	Vermietung bewegl. Sachen ohne Bedienungspersonal .....	15	3	12	3 694	4	x
72	Datenverarb. und Datenbanken .....	54	22	32	30 289	165	-1,8
73	Forschung und Entwicklung .....	13	7	6	9 797	76	x
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen .....	346	108	238	481 507	1 319	4,8
M	Erziehung und Unterricht .....	12	5	7	3 369	68	x
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen .....	39	20	19	58 057	471	14,7
O	Erbringung von sonst. öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen .....	158	61	97	38 114	380	-33,1
	davon						
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung .....	6	.	.	4 634	36	x
91	Interessenvertretung, kirchl. und sonst. rel. Vereinigungen .....	8	-	8	718	3	x
92	Kultur, Sport u. Unterhaltung .....	68	26	42	16 257	179	-9,3
93	Erbring. v. sonst. Dienstleistungen .....	76	33	43	16 505	162	-32,7

## 4 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Bezirken

Bezirk	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2002 in Pro- zent von Spalte 1
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4			
<b>Insgesamt</b>							
Mitte .....	570	312	250	8	512 385	1 225	21,0
Friedrichshain-Kreuzberg .....	392	234	153	5	95 327	607	3,2
Pankow .....	569	372	193	4	144 716	696	47,4
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	744	403	340	1	723 953	1 487	24,0
Spandau .....	328	230	97	1	82 553	439	4,8
Steglitz-Zehlendorf .....	404	278	119	7	451 914	562	38,8
Tempelhof-Schöneberg .....	472	302	166	4	288 923	992	20,1
Neukölln .....	427	281	133	13	92 808	495	0,0
Treptow-Köpenick .....	356	242	114	-	73 823	338	18,7
Marzahn-Hellersdorf .....	347	234	100	13	232 024	771	41,1
Lichtenberg .....	424	321	83	20	100 501	434	38,1
Reinickendorf .....	387	275	99	13	242 817	629	15,2
<b>Berlin .....</b>	<b>5 420</b>	<b>3 484</b>	<b>1 847</b>	<b>89</b>	<b>3 041 744</b>	<b>8 675</b>	<b>21,8</b>
<b>Unternehmen</b>							
Mitte .....	282	96	186	x	449 510	1 225	-2,4
Friedrichshain-Kreuzberg .....	172	53	119	x	60 831	607	-22,5
Pankow .....	216	72	144	x	65 883	696	5,9
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	420	130	290	x	358 451	1 487	21,4
Spandau .....	107	34	73	x	53 125	439	0,0
Steglitz-Zehlendorf .....	158	61	97	x	188 169	562	53,4
Tempelhof-Schöneberg .....	211	74	137	x	241 975	992	12,8
Neukölln .....	125	41	84	x	54 103	495	-8,8
Treptow-Köpenick .....	129	34	95	x	34 499	338	-17,8
Marzahn-Hellersdorf .....	112	31	81	x	127 525	771	5,7
Lichtenberg .....	99	36	63	x	39 847	434	0,0
Reinickendorf .....	130	50	80	x	153 011	629	-5,1
<b>Berlin .....</b>	<b>2 161</b>	<b>712</b>	<b>1 449</b>	<b>x</b>	<b>1 826 929</b>	<b>8 675</b>	<b>3,2</b>
<b>Übrige Gemeinschaftsdner</b>							
Mitte .....	288	216	64	8	62 875	x	58,2
Friedrichshain-Kreuzberg .....	220	181	34	5	34 496	x	39,2
Pankow .....	353	300	49	4	78 833	x	94,0
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	324	273	50	1	365 502	x	27,6
Spandau .....	221	196	24	1	29 428	x	7,3
Steglitz-Zehlendorf .....	246	217	22	7	263 745	x	30,9
Tempelhof-Schöneberg .....	261	228	29	4	46 948	x	26,7
Neukölln .....	302	240	49	13	38 705	x	4,1
Treptow-Köpenick .....	227	208	19	-	39 324	x	58,7
Marzahn-Hellersdorf .....	235	203	19	13	104 499	x	67,9
Lichtenberg .....	325	285	20	20	60 654	x	56,3
Reinickendorf .....	257	225	19	13	89 806	x	29,1
<b>Berlin .....</b>	<b>3 259</b>	<b>2 772</b>	<b>398</b>	<b>89</b>	<b>1 214 815</b>	<b>x</b>	<b>38,3</b>

## 5 Insolvenzen von Unternehmen in Berlin 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bezirken

Bezirke	Ins- gesamt	Ver- arbei- tendes Ge- werbe	Bau- ge- werbe	Handel	Gast- ge- werbe	Verkehr und Nachrich- tenüber- mittlung	Kredit- und Versiche- rungs- gewerbe	Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Erbring- v. Dienstl. überw. für Unternehmen	Erbrin- gung sonst. öff. u. persönl. Dienstl.	Übrige Wirt- schafts- be- reiche
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mitte .....	282	11	50	71	23	8	-	98	15	6
Friedrichshain-Kreuzberg .....	172	17	56	22	10	.	.	41	21	4
Pankow .....	216	11	71	42	9	.	.	49	13	10
Charlottenburg-Wilmersdorf .....	420	17	51	83	25	11	12	174	36	11
Spandau .....	107	.	31	18	9	.	.	25	12	.
Steglitz-Zehlendorf .....	158	4	35	28	15	4	6	51	11	4
Tempelhof-Schöneberg .....	211	15	49	47	11	.	.	58	14	7
Neukölln .....	125	7	37	30	8	.	.	22	11	.
Treptow-Köpenick .....	129	8	46	18	3	.	.	38	6	6
Marzahn-Hellersdorf .....	112	7	32	16	6	8	-	34	5	4
Lichtenberg .....	99	.	34	12	7	.	.	30	6	4
Reinickendorf .....	130	13	40	16	8	.	.	36	8	4
<b>Berlin .....</b>	<b>2 161</b>	<b>117</b>	<b>532</b>	<b>403</b>	<b>134</b>	<b>70</b>	<b>18</b>	<b>656</b>	<b>158</b>	<b>60</b>

## 6 Insolvenzen in Berlin 2003 nach Monaten

Jahr --- Monat	Beantragte Verfahren				Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR	Dagegen 2002 Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- nahme gegen- über 2002 in Prozent
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungsplan angenommen			
	1	2	3	4			
<b>Insgesamt</b>							
<b>2003 .....</b>	<b>5 420</b>	<b>3 484</b>	<b>1 847</b>	<b>89</b>	<b>3 041 744</b>	<b>4 450</b>	<b>21,8</b>
Januar .....	470	288	165	17	272 434	238	97,5
Februar .....	440	294	144	2	330 274	277	58,8
März .....	463	298	155	10	307 926	294	57,5
April .....	469	302	160	7	305 266	318	47,5
Mai .....	439	268	163	8	253 199	345	27,2
Juni .....	447	271	168	8	342 427	348	28,4
Juli .....	502	303	193	6	222 045	390	28,7
August .....	442	299	140	3	257 204	430	2,8
September .....	460	317	131	12	97 281	434	6,0
Oktober .....	539	346	188	5	270 267	507	6,3
November .....	385	266	114	5	164 412	481	-20,0
Dezember .....	364	232	126	6	219 009	388	-6,2
<b>Unternehmen</b>							
<b>2003 .....</b>	<b>2 161</b>	<b>712</b>	<b>1 449</b>	<b>x</b>	<b>1 826 929</b>	<b>2 094</b>	<b>3,2</b>
Januar .....	173	45	128	x	188 993	180	-3,9
Februar .....	167	49	118	x	103 244	169	-1,2
März .....	183	66	117	x	135 206	155	18,1
April .....	189	72	117	x	125 145	169	11,8
Mai .....	190	59	131	x	166 879	176	8,0
Juni .....	210	78	732	x	242 522	179	17,3
Juli .....	215	55	160	x	174 816	148	45,3
August .....	180	70	110	x	204 204	148	21,6
September .....	161	61	100	x	63 820	196	-17,9
Oktober .....	203	57	146	x	140 140	212	-4,2
November .....	143	54	89	x	118 723	202	-29,2
Dezember .....	147	46	101	x	163 237	160	-8,1

7 Insolvenzen in Deutschland <sup>1)</sup> 2003 nach Bundesländern

Verfahren Bundesländer	Beantragte Verfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen in 1 000 EUR	Be- schäf- tigte	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 2001 in Pro- zent von Spalte 1
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungsplan an- genommen			
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>100 723</b>	<b>77 237</b>	<b>22 134</b>	<b>1 352</b>	<b>41 989 083</b>	<b>218 990</b>	<b>19,3</b>
<b>Unternehmen</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>39 320</b>	<b>23 060</b>	<b>16 260</b>	<b>x</b>	<b>30 522 410</b>	<b>218 990</b>	<b>4,6</b>
<b>Übrige Gemeinschaftsdner</b>							
<b>Zusammen .....</b>	<b>61 403</b>	<b>54 177</b>	<b>5 874</b>	<b>1 352</b>	<b>11 466 673</b>	<b>x</b>	<b>31,1</b>
Natürliche Person als Gesellschafter u.Ä. ....	3 709	2 805	904	x	1 451 511	x	-41,9
Ehemals selbständig Tätige 2) .....	18 748	15 569	3 179	x	5 784 985	x	29,0
Ehemals selbständig Tätige 3) .....	2 944	2 651	175	118	692 160	x	38,2
Verbraucher .....	33 609	32 131	244	1 234	3 061 493	x	56,8
Nachlassinsolvenz .....	2 393	1 021	1 372	x	476 525	x	1,1
<b>Insgesamt</b>							
Baden-Württemberg .....	9 419	6 887	2 219	313	4 251 759	22 306	11,0
Bayern .....	11 847	8 706	3 027	114	5 706 117	31 000	17,2
Berlin .....	5 420	3 484	1 847	89	3 041 744	8 675	21,8
Brandenburg .....	3 378	2 473	872	33	1 576 380	5 529	3,1
Bremen .....	1 215	961	234	20	328 196	2 066	-7,2
Hamburg .....	2 717	2 404	303	10	1 388 303	8 003	23,6
Hessen .....	6 478	4 876	1 550	52	2 515 883	15 231	26,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 793	2 248	515	30	1 063 560	7 075	11,5
Niedersachsen .....	11 395	9 300	2 044	51	3 364 991	20 014	24,7
Nordrhein-Westfalen .....	22 786	18 045	4 425	316	11 209 194	65 063	31,0
Rheinland-Pfalz .....	4 789	3 775	840	174	1 453 491	6 727	16,2
Saarland .....	1 760	1 498	248	14	219 427	2 192	37,9
Sachsen .....	5 629	4 134	1 467	28	2 469 382	10 351	13,6
Sachsen-Anhalt .....	3 620	2 726	853	41	1 235 401	4 122	-2,3
Schleswig-Holstein .....	4 507	3 489	974	44	1 101 373	5 398	21,4
Thüringen .....	2 970	2 231	716	23	1 063 812	5 238	11,5
<b>Deutschland .....</b>	<b>100 723</b>	<b>77 237</b>	<b>22 134</b>	<b>1 352</b>	<b>41 989 013</b>	<b>218 990</b>	<b>19,3</b>
<b>Unternehmen</b>							
Baden-Württemberg .....	3 235	1 858	1 377	x	2 965 586	22 306	-3,9
Bayern .....	4 818	2 482	2 336	x	4 031 048	31 000	2,8
Berlin .....	2 161	712	1 449	x	1 826 929	8 675	3,2
Brandenburg .....	1 195	544	651	x	1 104 604	5 529	-24,9
Bremen .....	297	146	151	x	224 187	2 066	-5,1
Hamburg .....	1 010	758	252	x	1 206 536	8 003	24,8
Hessen .....	2 337	1 256	1 081	x	1 781 452	15 231	4,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 107	780	327	x	662 441	7 075	-3,4
Niedersachsen .....	3 115	1 829	1 286	x	1 873 761	20 014	16,2
Nordrhein-Westfalen .....	11 393	7 525	3 868	x	9 961 508	65 063	21,6
Rheinland-Pfalz .....	1 549	938	611	x	962 317	6 727	3,5
Saarland .....	410	224	186	x	87 080	2 192	37,6
Sachsen .....	2 430	1 365	1 065	x	1 718 791	10 351	-10,9
Sachsen-Anhalt .....	1 803	1 154	649	x	849 918	4 122	-10,4
Schleswig-Holstein .....	1 420	905	515	x	605 606	5 398	2,3
Thüringen .....	1 040	584	456	x	660 647	5 238	-24,1
<b>Deutschland .....</b>	<b>39 320</b>	<b>23 060</b>	<b>16 260</b>	<b>x</b>	<b>30 522 411</b>	<b>218 990</b>	<b>4,6</b>

1) Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes.

2) Regelinsolvenzverfahren — 3) vereinfachtes Verfahren

## Datenangebot

### Datenangebot aus dem Sachgebiet

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen geben die gängigsten Kombinationen der aufgelisteten Merkmale wieder. Für den Informationsbedarf, der damit nicht abgedeckt werden kann, werden **Sonderauswertungen** erstellt.

Die Merkmale und deren Gliederung sind auf Seite 6 dieses Berichtes dargestellt.

**Zeitreihen** für Berlin(West) sind ab 1950 vorhanden. Ab 1991 sind Zeitreihen für Berlin insgesamt verfügbar.

### Lieferung

Bestellte Tabellen oder Daten werden kurzfristig entweder als Ausdruck oder als Excel-Datei (Version 4 bis 97) erstellt. Die Lieferung der Ergebnisse erfolgt dann entweder über **E-Mail** oder **Fax** (bis maximal 10 Seiten) bzw. als **Ausdruck**, **Diskette** oder **CD-ROM** durch die Post. Selbstabholer können die Ergebnisse direkt beim Statistischen Landesamt abholen.

### Kosten

Die Leistungen sind nach den geltenden Kostenrichtlinien des Statistischen Landesamtes grundsätzlich kostenpflichtig. Ausgenommen davon sind unmittelbare Berliner Landesbehörden (z. B. Senatsverwaltungen und Bezirksämter), Mitglieder des Abgeordnetenhauses, Berliner Mitglieder des Bundestages und des Europäischen Parlaments, Journalisten sowie Dienststellen, Behörden und Ämter, mit denen ein Schriftenaustausch besteht. Die Kosten für Standardtabellen sind in dem entsprechenden Abschnitt angegeben. Kosten für andere Auswertungen werden nach Aufwand berechnet. Die Zahlung erfolgt auf Rechnung, die Zahlungsfrist beträgt vier Wochen.

### Information und Beratung

Nähere Auskünfte zu Information und Beratung finden Sie auf Seite 2:

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

#### Statistische Berichte

##### Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

- Gewerbeanzeigen in Berlin jährlich, 20 Seiten  
4,00 EUR  
Bestell-Nr.: 240.2

### Allgemeines Informationsangebot

#### Datenmaterial auf Papier, Diskette oder im Internet zu folgenden Themen:

- Gebiet (regionales Bezugssystem)
- Bevölkerung und Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Fortzüge)
- Mikrozensus (Haushalte, Familien, Sozialstruktur)
- Gesundheitswesen
- Wahlen (Ergebnisse)
- Allgemeinbildendes und berufliches Schulwesen (Einrichtungen, Schüler)
- Kultur, Freizeit, Sport
- Hochschulen (Fach- und Hochschulen, Universitäten, Studenten)
- Rechtspflege
- Öffentliche Sozialleistungen (Jugendhilfe, Sozialhilfe, Wohngeld)
- Polizeiliche Kriminalitätsstatistik, Verkehr
- Verarbeitendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungen
- Handel, Gastgewerbe
- Verdienste, Handwerk
- Landwirtschaft, Umwelt, Energie- und Wasserversorgung
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Öffentliche Finanzen, Personal im Öffentlichen Dienst
- Preise, laufende Wirtschaftsrechnungen
- Steuern
- Unternehmen und Arbeitsstätten, Unternehmensregister

### Veröffentlichungen

#### Statistisches Jahrbuch

Kompendium zu Berlin in Jahresdaten aus allen Bereichen der amtlichen Statistik

#### Monatschrift

Beiträge zu Methodik und Ergebnissen statistischer Erhebungen

#### Statistische Berichte

Tabellen und Kurzerläuterungen zu Ergebnissen der verschiedenen Sachgebiete der amtlichen Statistik

#### Faltblätter

Informationen kurz und knapp zum Tourismus, zur Umwelt, zu Bildung und Kultur, zum Mikrozensus

#### Verzeichnis der Veröffentlichungen

Überblick über alle vom Statistischen Landesamt Berlin herausgegebenen Veröffentlichungen auf Papier, Diskette und CD.

# Bestellung

Statistisches Landesamt Berlin

- ZD -

10306 Berlin

Firma bzw. Name, Vorname

Ansprechpartner/in

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon einschl. Vorwahl

Telefax einschl. Vorwahl

E-Mail

Anzahl	Bestell - Nr.	Bezeichnung	Zeitraum	Einzelpreis

**Bestellmöglichkeiten:**

An obenstehende Adresse  
 Telefon: 030 - 9021 3434  
 Fax: 030 - 9021 3655  
 E-Mail: info@statistik-berlin.de

**Liefermöglichkeiten:**

- Postversand und Rechnung (zzgl. Versandkostenpauschale)
- Fax (max. 10 Seiten)
- E-Mail (max. 2 MB)

Datum

Unterschrift

**Liefer- und Zahlungsbedingungen für Produkte und Leistungen des Statistischen Landesamtes Berlin**  
 Stand: 1. Januar 2002

**Allgemeines**

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Bestellers sind ausgeschlossen. Die Lieferungen des Statistischen Landesamtes Berlin unterliegen nicht der Umsatz-(Mehrwert-)steuerpflicht. Aufträge für Sonderauswertungen werden nur angenommen, wenn sie ohne Zurückstellen gesetzlicher Aufgaben zu erledigen sind. Sonderauswertungen und Aufträge mit einem Wert von mehr als 25 EUR werden erst bearbeitet, wenn vom Besteller eine schriftliche Auftragsbestätigung (Kostenübernahmeerklärung) vorliegt. Das Statistische Landesamt Berlin haftet nicht für Schäden, die aus der Verwendung der Produkte entstehen. Erfüllungsort ist Berlin. Gerichtsstand ist – je nach Zuständigkeit – das Amtsgericht Lichtenberg bzw. das Landgericht Berlin.

**Abonnements**

Regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen können im Abonnement bezogen werden. Die Kündigung von Abonnements ist zum 30.6. oder 31.12. eines jeden Jahres mit einer Frist von sechs Wochen möglich und bedarf der Schriftform. Es gelten die jeweils aktuellen Preise, auch wenn sie während der Vertragslaufzeit geändert werden.

**Lieferung / Versandkosten**

Die Lieferung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Richtig erfolgte Lieferungen werden nicht umgetauscht oder zurückgenommen. Beanstandungen wegen unrichtiger oder unvollständiger Sendung müssen innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Lieferung geltend gemacht werden. Für den Versand kostenpflichtiger Produkte/Leistungen wird eine Versandkostenpauschale von derzeit mindestens 1,50 EUR erhoben.

**Rechnungen / Mahnungen**

Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 4 Wochen ohne jeglichen Abzug auf eines der in der Rechnung angegebenen Konten – unter Angabe des Buchungs- und Kassenzeichens – zu überweisen. Rechnungen für Abonnements werden jeweils zum Quartalsende ausgestellt. Die Lieferung bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Landes Berlin. Für den Fall des Verzugs entsteht dem Statistischen Landesamt Berlin ein Anspruch auf Zahlung von Verzugszinsen von 5 v.H. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank sowie Ersatz des sonst nachweisbaren Verzugschadens. Für jede Mahnung, die nach Eintritt des Verzugs ergeht, sind dem Statistischen Landesamt Berlin Bearbeitungs-, Porto- und Vordruckkosten pauschal in Höhe von 7,50 EUR zu ersetzen.

**Weitergabe der Daten**

Die Urheberrechte an den Produkten und Leistungen liegen beim Land Berlin, vertreten durch den Direktor des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine Vervielfältigung und Veröffentlichung, auch auszugsweise, ist nur mit der Quellenangabe "Statistisches Landesamt Berlin" gestattet. Eine Weitergabe der übermittelten Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern oder in elektronischen Netzen bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch das Statistische Landesamt Berlin.